



Der Chef des Bundeskanzleramtes

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

An die
Mitglieder der
CDU/CSU-Fraktion
und der SPD-Fraktion
im Deutschen Bundestag

Prof. Dr. Helge Braun MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11012 Berlin

TEL +49 30 18 400-2070
FAX +49 30 18 400-2359

helge.braun@bk.bund.de

Berlin, 28. Januar 2021

Seite 1 von 3

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben in dieser Woche im Kabinett die Datenstrategie der Bundesregierung beschlossen, eine Innovationsstrategie für gesellschaftlichen Fortschritt und nachhaltiges Wachstum.

In der Pandemie erleben wir zurzeit jeden Tag, wie wichtig – und ja, zum Teil auch lebenswichtig – es ist, dass Daten erhoben, geteilt und genutzt werden. Das gilt vor allem im Bereich der Wissenschaft: In der COVID-19 Pandemie helfen uns Daten, das Virus besser zu verstehen und so zu bekämpfen.

Mit der Datenstrategie wollen wir deshalb als Bundesregierung innovative und verantwortungsvolle Datenbereitstellung und Datennutzung insbesondere in Deutschland und Europa signifikant erhöhen – in der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der Verwaltung.

Mit ihren mehr als 240 Maßnahmen wird sie Deutschland zum Vorreiter für das innovative Nutzen und Teilen von Daten in Europa machen. Unsere Strategie haben wir einem breiten Beteiligungsprozess erstellt. In einer Onlinebefragung haben mehr als 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft Ihre Expertise und Vorschläge eingereicht. Eingeflossen sind auch die Empfehlungen der verschiedenen Expertengremien der Bundesregierung (Digitalrat, Datenethik-Kommission und der Kommission Wettbewerbsrecht 4.0). Und nicht zuletzt möchte ich mich einmal bei Ihnen allen bedanken: Sie haben als Abgeordnete mehr als zwei Dutzend konkrete Maßnahmen zur Datenstrategie vorgeschlagen, die wir gerne in die Strategie mit aufgenommen haben! Der Ausschuss Digitale

Agenda hat erstmals seit seinem Bestehen eine Federführung für dieses Vorhaben übernommen. Auch die Enquetekommission zu Künstlicher Intelligenz des Bundestages hat einen wertvollen Beitrag geleistet.

Mit der Datenstrategie haben wir Maßnahmen in vier großen Handlungsfeldern beschlossen.

Zunächst solche, die das Fundament für eine moderne Datengesellschaft legen, also Maßnahmen für eine moderne Dateninfrastruktur. Hierzu gehören Maßnahmen zum Quanten- und Hochleistungsrechnen, aber auch das Projekt Gaia-X und die Förderung von modernster Mikroelektronik und Computerchips der nächsten Generation, wie sie etwas in Jena schon heute entwickelt werden.

Richtig ist aber auch: Der Staat alleine kann Datenpolitik nicht vorantreiben. Daher fördern wir viele Maßnahmen, die so ein lebendiges Ökosystem erzeugen, etwa Datenräume z.B. für Mobilität oder Gesundheit. Ein Beispiel ist hier der Aufbau des Forschungsdatenzentrums beim BfArM. Dort werden Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenkassen aller Bürgerinnen und Bürger systematisch aufbereitet und der Forschung zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise können Krankheiten besser verstanden und gezielter Maßnahmen zur Entdeckung und Bekämpfung entwickelt werden. Ebenso wird das Zusammenführen der Daten der Krebsregister der Länder in einem Datenpool dazu beitragen, dass Krebserkrankungen besser analysiert und Erkenntnisse für die Versorgung besser genutzt werden können.

Ein weiteres Ziel der Datenstrategie ist es, die Datenkompetenz in der breiten Bevölkerung, der Wirtschaft und Wissenschaft deutlich zu erhöhen. Dazu werden wir noch im Februar eine Nationale Digitale Bildungsoffensive ins Leben rufen, um Lehr- und Lernangebote zu zentralen Themen der Digitalisierung auszuweiten. Das Thema „Umgang mit Daten“ wird dabei eine wichtige Rolle einnehmen.

Zuletzt haben wir uns auch selbst als Staat große Hausaufgaben mitgegeben: Um für den modernen Bürger und Bürgerin gute digitale Leistungen zu erbringen, müssen wir uns als Verwaltung auch selbst neu aufstellen, unsere Dateninfrastruktur nachhaltig gestalten und unsere eigene Datenkompetenzen verbessern. Hierzu gehört, dass wir mehr öffentliche Daten verfügbar machen und transparenter und bürgerfreundlicher arbeiten. Wir wollen als Player auf Augenhöhe in der modernen Datengesellschaft für Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger wirken. Dazu gehört u.a. die Prüfung eines Chief Data Scientist oder eine vergleichbare Rolle in jedem

Seite 3 von 3

Bundesministerium sowie die Errichtung von Datenlaboren in Bundesministerien als Serviceeinheiten für Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger. Es wird außerdem erstmals eine professionelle Datenkultur und Datengovernance auch in den Bundesministerien etabliert, um den Staat als Player auf Augenhöhe in der Datengesellschaft zu positionieren.

Am Thema Daten zeigt sich wie unter einem Brennglas der europäische Weg der Digitalisierung, so wird die Datenstrategie auch ein Baustein zu einer europäischen Vision für das Datenzeitalter beitragen. Dank der Maßnahmen der Datenstrategie können wir unsere europäischen Werte, unsere Vorstellungen von Datenschutz und Souveränität im Zeitalter von globalem Datenverkehr und Vernetzung durchsetzen und durch unsere Art des Umgangs mit Daten globales Vorbild werden. Die Strategie wurde deshalb in enger Abstimmung mit der Europäischen Kommission erstellt und ergänzt die europäische Datenstrategie mit nationalen Maßnahmen.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung bei diesem Vorhaben und bin überzeugt davon, dass wir bis zum Ende der Legislaturperiode noch viele der Maßnahmen erfolgreich gemeinsam in die Umsetzung bringen können.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, reading 'Helge Braun'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Helge Braun